

Ergebnisprotokoll

**über das Gespräch zwischen Pastor Hwang-Young CHANG und
Superintendent Matthias Geist
über die derzeitige Situation der Evangelisch-koreanischen Gemeinde in Wien
Mittwoch, 05.07.2023, 10:00h – 12:30h
Evangelische Superintendentur A.B.
Hamburgerstraße 3, 1050 Wien, Kleiner Sitzungssaal**

Teilnehmende

Superintendent Dr. Matthias GEIST, Pastor CHANG Hwang-Young, Herr KIM Tae-Hoon (Dolmetscher),
Kirchenrätin Mag.^a Andrea SÖLKNER

SI Dr. Geist berichtet über die Einrichtung eines Verwaltungsausschusses:

- Unter Verweis auf die Vereinbarung mit der *Presbyterian Church of Korea* (PCK) ist die Evangelische Kirche in Österreich (EKiÖ) gegenüber der Republik Österreich für die Evangelisch-koreanische Gemeinde in Wien (EKG) verantwortlich.
- In Abstimmung mit dem OKR A.u.H.B. und den Kirchenpresbyterien A.B. u. H.B. in gemeinsamer Sitzung ist ein Verwaltungsausschuss nach der Kirchenverfassung (Art. 40 KV) einzusetzen. Dieser ist vom Superintendentialausschuss Wien zu bestellen.
- Die Aufgaben des Verwaltungsausschusses werden im gegenständlichen Fall insbesondere folgende vier Punkte umfassen:
 - a) Sicherstellung der wirtschaftlichen Prüfung
 - b) Fragen zur Nachbesetzung des Pastors
 - c) Klärung gemeindeinterner Strukturprobleme
 - d) Behandlung struktureller Fragen zur Anbindung der Mitglieder der EKG an die EKiÖ (e.g. Mitgliedererfassung, Kirchenbeitragsleistungen)
- Der Superintendentialausschuss Wien hat bereits SI Dr. Geist als Vorsitzenden des Verwaltungsausschusses bestellt. Als Superintendent in Wien ist SI Dr. Geist zudem nach der Vereinbarung mit der PCK auch mit der geistlichen Aufsicht der EKG betraut.

Als Ergebnis wird festgehalten:

- 1) Die bestehenden Abweichungen von der Vereinbarung zwischen der PCK und der EKiÖ müssen so schnell wie möglich behoben werden. (Siehe dazu insbesondere das Schreiben von OKR Dr. Beck an P. Chang vom 17.3.2023 sowie jenes vom 25.5.2023).
- 2) Aufgrund der nicht nach dem Kirchenrecht der EKiÖ gewählten und gebildeten Organe ist die Handlungsfähigkeit der EKG als Personalgemeinde der EKiÖ nicht gegeben. Daher ist die Einsetzung eines Verwaltungsausschusses erforderlich.
- 3) P. Chang begrüßt den Beschluss des Superintendentialausschusses Wien, dass SI Dr. Geist den Vorsitz des Verwaltungsausschusses übernimmt.
- 4) Die nächste Aufgabe des Superintendentialausschusses besteht nun darin, den Verwaltungsausschuss ordnungsgemäß zu bestellen. Hierfür sind zwei Mitglieder der Gemeinde, die auch in der Mitgliederevidenz der EKiÖ aufscheinen und die notwendigen Voraussetzungen für die Mitgliedschaft im Verwaltungsausschuss erfüllen, erforderlich. Es ist fraglich, ob es gelingen wird, aufgrund der sehr eingeschränkten Zahl potenzieller Kandidat:innen Mitglieder für den Verwaltungsausschuss zu finden. Andernfalls müssten in Absprache mit dem OKR A.u.H.B. neutrale Personen aus der EKiÖ beigezogen werden. P. Chang nimmt zustimmend zur

Kenntnis, dass, für den Fall, dass die Suche nach EKG-Mitgliedern für den Verwaltungsausschuss erfolglos ist, der Verwaltungsausschuss mit neutralen Personen besetzt wird.

- 5) Sobald die Besetzung des Verwaltungsausschusses abgeschlossen ist, wird die EKG informiert.
- 6) Aus datenschutzrechtlichen Gründen können die Namen der potenziellen Kandidat:innen nicht an P. Chang weitergegeben werden.
- 7) SI Dr. Geist und P. Chang stimmen überein, dass der Verwaltungsausschuss wichtig und notwendig ist und dadurch ein möglichst neutraler Blick auf die Sachlage und Probleme gewährleistet ist.
- 8) Die EKG wird sicherstellen, dass dem Verwaltungsausschuss Zugang zu allen Dokumenten der EKG inkl. Zeichnungsberechtigungen, Bankwege und sämtlichen Schriftverkehr gewährt wird bzw. diese Informationen zeitnah bereitgestellt werden. Der Kontakt zwischen dem Verwaltungsausschuss und der EKG muss entsprechend eng gehalten werden.
- 9) Neben den Mitgliedern des Verwaltungsausschusses darf niemand in Vertretung der EKG auftreten. Schriftstücke im Namen der EKG von anderen Personen als den Mitgliedern des Verwaltungsausschusses an Dritte wären folglich ungültig. Dies gilt auch für den Schriftverkehr mit der PCK, sollte dieser ohne Zustimmung des Verwaltungsausschusses erfolgen. Die PCK wird von der EKİÖ über die Einsetzung des Verwaltungsausschusses informiert.
- 10) Was die wirtschaftlichen Belange bzw. die geplante Prüfung der Finanzgebarung durch einen unabhängigen Wirtschaftsprüfer betrifft wird P. Chang ehestmöglich eine Person namhaft machen, die Auskunft und Einblick in den wirtschaftlichen Bereich der EKG einschließlich Informationen zum Programm der Buchhaltung und Sprache geben kann. Name und Kontaktdaten der Person werden der EKİÖ (OKR Dr. Beck, SI Dr. Geist und KRⁱⁿ Mag.^a Sölkner) schriftlich übermittelt.
- 11) Zur Frage der Nachbesetzung der Pastorenstelle ist festzuhalten, dass das derzeit laufende Auswahlverfahren ausgesetzt werden muss, solange die vorliegenden Probleme nicht geklärt sind. Grundsätzlich obliegt nach der Vereinbarung zwischen der EKİÖ und der PCK die Entsendung eines neuen Pastors ohnehin der PCK und nicht der EKG. Die EKİÖ wird daher die PCK diesbezüglich direkt kontaktieren. Jeder Vorschlag der EKG an die PCK zur Nachbesetzung des Pastors ist somit zum gegenwärtigen Zeitpunkt kontraproduktiv.
- 12) P. Chang ersucht, dass die EKİÖ die künftige Bezahlung des Pastors mit der PCK bespricht.
- 13) SI Dr. Geist nimmt Bezug auf die Arbeit mit Internationalen Gemeinden in Österreich, deren Rechtsstellung und die Rolle, Aufgaben und Position von Pfarrer:innen in Österreich sowie deren Verständnis im Allgemeinen. Missionarische Tätigkeiten außerhalb Österreichs sind gegenüber der Republik Österreich nicht zu rechtfertigen. Insofern werden auch die missionarischen Auslandsaufenthalte des Pastors wie auch die Entsendungen von Missionaren von der EKİÖ in Vergangenheit als sehr problematisch gesehen.

Mit diesem Ergebnisprotokoll erklären sich die Teilnehmenden einverstanden.

Zusammenfassung: Andrea Sölkner, 07.07.2023